



MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU

Mainz, 02.08.2021



Europäische Union
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
Ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Verantwortlich (i.S.d.P.)

Susanne Keeding
Telefon 06131 16-2550
Telefax 06131 16-172174
Susanne.Keeding@mwwlw.rlp.de

Nicola Diehl
Telefon 06131 16-2220
Telefax 06131 16-172174
Nicola.Diehl@mwwlw.rlp.de

Stiftsstraße 9
55116 Mainz

Europa/Ländlicher Raum

Schmitt: Erfolgreiche Radwegförderung wird fortgesetzt – Start des 3. Förderaufrufs

Landwirtschafts- und Verkehrsministerin Daniela Schmitt startet den dritten Förderaufruf für Radwegprojekte im ländlichen Raum (finanziert aus dem Entwicklungsprogramm EULLE). Kreise und Kommunen können ab sofort Anträge einreichen. Vier Millionen Euro stehen bereit. Gefördert werden kann die Instandsetzung und der Neubau von Radwegen in den Kommunen sowie Radverkehrskonzepte für den ländlichen Raum.

„Mit der Radwegförderung für den ländlichen Raum haben wir in Rheinland-Pfalz ein passgenaues Instrument geschaffen, das gezielt den Ausbau der Radinfrastruktur im ländlichen Raum im Blick hat. Es ergänzt die bestehenden Programme zum kommunalen Radwegbau und trägt so zur Stärkung des Radverkehrs in den Regionen bei“, sagte Landwirtschafts- und Verkehrsministerin Daniela Schmitt.

„Rheinland-Pfalz ist geprägt von ländlichen Räumen. Sie bieten eine hohe Lebensqualität und sind attraktive Standorte für unsere mittelständischen Unternehmen. Unsere ländlichen Räume sollen sich weiterhin gut entwickeln, damit die Menschen auch in Zukunft gerne dort leben und arbeiten. Der Ausbau der Radwege und die Stärkung des Radverkehrs gehört unbedingt dazu“, betonte die Ministerin.

Gefördert werden können mit dem EULLE-Programm Investitionen in bestehende Radwege (In-Wert-Setzung), konzeptionelle Planungen wie kommunale



PRESSEDIENST

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR, LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU

Mainz, 02.08.2021

Radverkehrskonzepte, gemeindliche Radwege, aber auch der Bau von Radwegen. Es stehen insgesamt 4 Millionen Euro zur Förderung bereit.

Die Bewerbungsfrist läuft bis 1. Dezember 2021. Nähere Informationen und Unterlagen zum 3. Förderaufruf (Beschreibung der Fördermaßnahme, Bewerbungsformular) sind auf der Homepage unter www.eler-eulle.rlp.de (Rubrik „Für Antragsteller“ / „Förderaufrufe“) veröffentlicht.

„Wir starten nun in die dritte Förderrunde, denn das Programm kommt bei den Kreisen und Kommunen sehr gut an. Die Nachfrage infolge des ersten und des zweiten Förderaufrufs war überwältigend. Das zeigt uns, dass wir ein passgenaues Instrument für unsere ländlichen Räume entwickelt haben, das wir gerne weiteren anbieten möchten“, so Schmitt.

Im Rahmen des 1. Förderaufrufs wurden 21 Vorhaben mit ca. 3,8 Millionen Euro bewilligt, im 2. Förderaufruf wurden 23 Vorhaben ausgewählt und den Kommunen 4 Millionen Euro bereitgestellt.

Die Mittel für die Radwegförderung speziell im ländlichen Raum stammen aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie aus der „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK). Damit soll eine Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in den Gemeinden im ländlichen Raum und die Verbindung attraktiver Kultur- und Naturräume erreicht werden.

Hintergrundinformation zu EULLE und ELER:

„EULLE“ steht für „Entwicklungsprogramm Umweltmaßnahmen, Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung“. EULLE bildet ein Kernstück der Förderung des ländlichen Raums in Rheinland-Pfalz. Das Programm wird mit Mitteln aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) in Höhe von rund 426 Millionen Euro finanziert. Davon entfallen in der zweijährigen Verlängerung des Entwicklungsprogramms EULLE rd. 23,6 Mio. Euro auf den Wiederaufbaufonds (EURI-Mittel). Die EU-Mittel aus dem Wiederaufbaufonds (EURI, "Schaffung eines



PRESSEDIENST

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR, LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU

Mainz, 02.08.2021

Aufbauinstrumente der Europäischen Union zur Unterstützung der Erholung nach der COVID-19-Krise"), wurden im Rahmen von NextGenerationEU, dem befristeten Konjunkturprogramm, auch für den ländlichen Raum Förderung für die Erholung und den Umbau der europäischen Wirtschaft bereitstellt. Hinzu kommen Kofinanzierungsmittel von Bund und Land oder anderen öffentlichen Trägern etwa in gleicher Höhe.

Die Fördermaßnahme M7 „Förderung von Investitionen in die Schaffung, Verbesserung oder Ausdehnung von kleinen Infrastrukturen, insbesondere von Radwegen und Pendlerrouen im ländlichen Raum“ ist eine von 10 Maßnahmen des Entwicklungsprogramms EULLE.

Nicola Diehl

Pressesprecherin

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Tel. 06131/16-2220